

Ideen für das Einkaufszentrum

Langener Zeitung 6.7.2011

Anwohnerinitiative Oberlinden im Dialog mit Wählervereinigung UWFB

Langen (ble) ■ Über die Ziele der Anwohnerinitiative Oberlinden informierte deren Sprecher Christof Brust beim Stammtisch der unabhängigen Wählervereinigung UWFB. Hauptanliegen der Initiative ist die Wiederbelebung des Einkaufszentrums in dem Stadtteil. Durch den Wegfall des Supermarktes habe sich nicht nur die Nahversorgung in Oberlinden verschlechtert, auch die noch

ansässigen Geschäfte seien seitdem weniger geworden, so Brust. Ob es wieder einen Supermarkt geben wird, erscheine allerdings aufgrund der Größe der Geschäftsfläche eher unwahrscheinlich. Eine mögliche Alternative wäre für die Initiative die Einrichtung eines Sozialzentrums mit Arztpraxen und Pflegedienst im ehemaligen Supermarkt, dazu noch eine Apotheke sowie ein Einkaufs-

kiosk oder Bäcker in einem der leer stehenden Geschäfte.

Zu den Plänen des Eigentümers, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, gab es bei der UWFB noch keine abschließende Meinung. Fest stehe allerdings, dass eine grundsätzliche Einigung von Eigentümer und Stadt nötig sei und der gültige Bebauungsplan eingehalten werden müsse, so Stadtverordneter Dr. Detlef Drömer.

Ihr Draht zu uns:

Tel. 06103/210 11

Redaktion:

Frank Mahn (Ltg., fm)

Holger Borchard (hob)

Markus Schaible (ble)

Tel.: 06103/210 12

red.langen@op-online.de

Anzeigen:

Bernd Koch

Tel. 06103/92 85 37

Tina Grätsch

Tel. 06103/50 29 57

anz.langen@op-online.de

8.7. Stadtpost UWFB-Stammtisch Initiative stellt Ideen vor

Langen (red) – Zu Gast beim jüngsten UWFB-Stammtisch konnte Vorsitzender Michael Kraus den Sprecher der Anwohnerinitiative Oberlinden, Christof Brust, begrüßen. Christof Brust stellte die Ziele der Initiative vor.

Hauptanliegen ist dabei die Wiederbelebung des Einkaufszentrums in Oberlinden. Seit dem Wegfall des Supermarktes habe sich nicht nur die Nahversorgung in Oberlinden verschlechtert, auch die noch ansässigen Geschäfte sind weniger geworden. Ob es wieder einen Supermarkt geben wird, scheint allerdings aufgrund der Größe der Geschäftsfläche eher unwahrscheinlich.

Eine mögliche Alternative wäre die Einrichtung eines Sozialzentrums mit Arztpraxen und Pflegedienst im ehemaligen Supermarkt. Sowohl die

Größe als auch der Bedarf aufgrund der Altersstruktur im Stadtteil erscheint den Teilnehmern ein guter Ansatzpunkt für eine Auffrischung im Einkaufszentrum Oberlinden. Neben einem Sozialzentrum wäre auch eine Apotheke sowie ein Einkaufskiosk oder Bäcker in einem der leerstehenden Geschäfte durchaus vorstellbar. Zu den Plänen des Eigentümers, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, gab es noch keine abschließende Meinung. Da noch keine konkreten Pläne vorliegen, kann dies noch nicht diskutiert werden.

Fest steht allerdings, dass dabei der gültige Bebauungsplan eingehalten werden muss. Auch kommt dies nur bei einer grundsätzlichen Einigung von Eigentümer und Stadt in Frage, sagt Stadtverordneter Dr. Detlef Drömer abschließend.